

Neustadt 1/2 Pchl. 28. April 1816.

Lieber Vater!

Man will ich Ihnen schon l. Brief und die letzte Karte, die wir vor einigen Tagen erhalten haben, beantworten. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre wohlgemeinten Glückwünsche zu unser aller Geburtsfesten. Sie kommen zwar einige Wochen später, haben mich aber sehr gefreut, daß Sie mich immer so herzlich gedenken. In anderen Jahren ist, wie Sie ja noch wissen werden, unser Geburtsfest am 1. Mai gefeiert worden, aber dieses Jahr ist mein Mann am 10. Geburtsfesten sehr krank und gefeiert worden. Neben unsern Verwandten die all Gedenken annehmen war, besaß ich auch Lungenkranke Lunge, eine Vegetation von Harnsteinen und sehr in Fr. Dr. Kochmann mit seiner Hilfe. Von Seiten der Stadt wurde ich ein feierliches Lichtraum genannt überreicht und Frau Lungenkranke feierte das Geburtsfest in feierlichem Morte, worauf mein Mann sich sehr herzlich bedankte.

Deutschland in diesen Jahren nicht so weit bringen können. Sind Sie dann noch immer in derselben Stellung, der Ihre Adresse noch nicht geändert ist. Ich finde wohl sehr viele alte Leute bei den Sie sind und haben Sie viel Familie? Sind bei Ihnen in Amerika, die Lebensmittel noch teurer geworden? Die sind sehr schmerzhaft besonders sehr zuckend und kostet jetzt 1<sup>te</sup> Fließ 1 M. 80 Pf. Lutter 1 M. 2,40 für d. Mandel 2 - 2,25 aber trotzdem ist alles teurer ist, laugt es sehr zu und fängt an zu nist zulegen und mühsam zu sein.

Man will ich schlafen. Mein Mann sollte ganz ein ganzes Jahr lang, fast aber unendlich Zeit. Man ist mich seit dem Tag der Heirat noch nie gegangen, aber sehr und sehr halbes Jahr über Jahr n. Tag. Sie ist mein Mann mir ganz allein der wie sehr Sie es soll wissen wir nicht.

Elisabeth Scheulwig ist all Verheiratet. d. Frau Hilmer Freundesfreundin Wilhelmine, gleich und soll ich Ihre wünschend Ihre Adresse haben, damit Sie einmal an Sie schreiben kann. Mit dem segl. Grüssen an die Eltern und an die Mütter in der aller Freundschaft Ihre Fr. Licker.